

JHM 319 CD

Spindrift -  
Trio Studies

DDD

Laufzeit: 58'04

VÖ: 17.04.2025

Frank Paul Schubert - as, ss

Dieter Manderscheid - b

Martin Blume - dr, perc

1. I (5'59) / 2. II (13'39) / 3. III (10'05) / 4. IV (4'00) / 5. V (9'36) / 6. VI (7'04) / 7. VII (7'32) / 8. VIII (1'29)

Fünf Jahre nach Veröffentlichung der Debüt-CD des Trios erscheint nun mit „**Trio Studies**“ die neue Produktion von **Spindrift**.

Drei der wichtigsten Musiker im Bereich der deutschen Szene innerhalb der Improvisationsmusik zeigen in den acht „Studien“, wie spannend Instant Composing auf höchstem Niveau klingen kann.

Lag das Arbeits- und Kraftfeld der drei Musiker anfangs in Nordrhein-Westfalen, leben sie heute in Kassel (Schubert), Bochum (Blume) und Trier (Manderscheid). Bekannt unter anderem durch seine Zusammenarbeit mit Musikern der britischen Szene wie Paul Dunmall oder John Edwards ist **Frank Paul Schubert** einer der renommiertesten zeitgenössischen Saxophonisten - eigenwillig und sehr eigenständig. **Dieter Manderscheid** ist einer der gefragtesten europäischen Bassisten, vielseitig, elegant und virtuos. Schlagzeuger **Martin Blume** arbeitete bisher u.a. mit Musikkollegen wie Peter Brötzmann, Lol Coxhill, Peter Kowald, Melvyn Poore und Richard Teitelbaum.

Die Arbeitsweise der drei Musiker, die das unbedingte Aufeinanderhören in den ständigen Prozess der Weiterentwicklung ihrer spannenden, sich verzahnenden Spielideen integrieren, schafft dabei eine immerwährende Kreativgemeinschaft, die sich von Probe zu Probe und von Konzert zu Konzert weiterspinn.

Gemessen an den langen epischen Spannungsbögen, die bislang Markenzeichen der Produktionen des **Spindrift**-Trios waren, präsentieren die drei Musiker nun auf „**Trio Studies**“ nicht die sonst üblichen 30-Minüter, sondern gestatten auf dieser Produktion den Blick auf eine pointierte, kürzere und prägnantere Arbeitsweise. Dabei entstanden u.a. Stücke von vergleichsweise aphoristischer Kürze, für die der vor 80 Jahren unter tragischen Umständen verstorbene Komponist Anton Webern Pate gestanden haben könnte. Dessen Musik war es auch, der das Trio zu der lyrischen Atonalität, zur motivischen Konzentration und kammermusikalischen Transparenz inspirierte, die das neue Album immer wieder kennzeichnet. Die drei Musiker schufen klangexperimentelle Kunstwerke, die in ihrer Nähe zur Neuen Musik eine ausgeprägte quasi-kompositorische Sensibilität aufweisen.

[www.frankpaulschubert.de](http://www.frankpaulschubert.de) / [www.dimand.de](http://www.dimand.de) / [www.martinblume.de](http://www.martinblume.de)